

Das Katzenhaus muss weg!

SOS aus Marmaris

Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist das Katzenhaus von Marmaris vielleicht schon von Baggern platt gemacht – obwohl es zur Zeit über 250 Katzen und 17 Hündinnen mit Welpen beherbergt und es keinerlei Möglichkeit gibt, Tiere irgendwo anders unterzubringen ...

Regelmäßige Leser unserer Seiten kennen das Katzenhaus von Marmaris. Es wurde vor drei Jahren von einer der ältesten Hotelfamilien des Ortes gestiftet, gebaut auf einem Gelände, das extra dafür gekauft wurde. Nur scheint es so zu sein, dass damals mündliche Absprachen zwischen alten Bekannten allen Beteiligten reichten, vielleicht wurde das Land auch illegal verkauft. Wie auch immer: Das Nachbargrundstück wurde jetzt ganz offiziell an einen

türkischen Geschäftsmann aus Berlin verkauft, der dort ein Restaurant und Tennisplätze bauen will, und bei der Vermessung stellte sich heraus, dass zwei Drittel (!) vom Katzenhaus auf diesem Nachbargrundstück stehen! Das Land dem Tierheim überlassen oder verkaufen will der Nachbar auf gar keinen Fall. Das Tierheim soll weg! Das Katzenhaus kann auch nach anderen Seiten nichts dazukaufen, weil da kein nutzbares Gelände mehr ist. Also bleibt nur ein Umzug.

Aber wie zieht man mit fast 300 Tieren um, wenn nicht mal genug Geld für das tägliche Futter in der Kasse ist und für den Kauf selbst eines kahlen Geländes, auf dem man wenigstens provisorisch mit Zelten neu anfangen könnte mindestens 40.000,- DM gebraucht werden?



S.O.S.

Hilfe für Katzen in Not e.V.
Karin Pötter
Lippestr. 134
59071 Hamm
Tel. 02388/800-501
Fax 02388/800-502
Spendenkonto:
Norisbank Nürnberg
Kto.-Nr. 4 944 170 001
BLZ 760 260 00

Das Katzenhaus wurde den Tieren von einer türkischen Familie geschenkt. Es ist einmalig in der Türkei. Aber es steht zum Teil auf dem Nachbargrundstück und wird abgerissen

Der Berg hinter dem Katzenhaus ist felsig, nach vorne kann das Tierheim auch nicht ausweichen, wenn der Nachbar seinen irrtümlich bebauten Grund zurückerhält



Vergangenheit Dank Ihrer Spenden lebten diese Katzen drei Jahre in Sicherheit. Im schlimmsten Fall müssen alle wieder auf die Straße

Der Nachbar will schnellstmöglich seine Tennisplätze bauen. Und das Gesetz gibt ihm Recht. Deshalb erteilte die Stadt auch sofort eine Abrissverfügung für den „Schwarzbau“. Am 30. April sollten zum erstenmal die Bagger anrollen. Am gleichen Tag gab der Bürgermeister von Marmaris im Gespräch mit Frau Pötter die Zusage, die Abrissverfügung auszusetzen und dem Katzenhaus eine Gnadenfrist von noch mindestens drei Monaten zu gewähren.

Am Mittwoch, dem 9. Mai, waren die Bagger des Nachbarn wieder da, räumten das Katzenklo im Außenbereich weg, beschädigten die Was-

serversorgung und durchbrachen eine Außenwand vom Haus. Einige Tiere flohen in Panik. Eine Katze wurde dabei getötet.

Die Zerstörung des Katzenhauses von Marmaris ist nicht mehr zu verhindern. Die Frage ist jetzt nur noch, wie viele Tiere gerettet und in Sicherheit gebracht werden können.

Bitte helfen Sie dabei mit!!! Jetzt zählt wirklich jede einzelne Mark, sonst droht das Schlimmste wahr zu werden, was sich ein Tierschützer vorstellen kann: Bagger rollen an, und den Katzen im Haus bleibt nur noch die Flucht in den Wald oder auf die Schnellstraße ...

